

Finsterland

DAS HAUS DER RATTEN

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Die Charaktere werden von ein paar ziemlich verwahrlosten Straßenkindern besucht, die sie um Hilfe bitten. Jemand hat ihnen aus der Zeitung von den Charakteren vorgelesen und da sie in Schwierigkeiten stecken, haben sie beschlossen sich Hilfe zu holen. Ihr Problem ist, dass die Polizei ihnen nicht glaubt, daher haben sie sich an die Gruppe gewendet. Es geht um Folgendes: seit einigen Wochen verschwinden Leute aus dem Viertel, in dem die Kinder leben. Dafür verantwortlich ist eine Sekte von Okkultisten, die diese Menschen opfern, um von Dämonen Macht zu erhalten. Sie werden dabei von zwei Totmachern unterstützt, die einfach gerne Menschenfleisch essen.

Die Charaktere können sich zunächst vor Ort umsehen, wobei die Gegend aus einem ziemlich desolaten Wirtshaus, ein paar Lehm- und Holzhütten und einem Ordenshaus einer wohlthätigen Organisation besteht. Die Kinder haben sich in Banden organisiert und tragen hier ihre Konflikte aus, da sie von Bettelei, Diebstahl und Gelegenheitsarbeit leben und dabei Konkurrenten sind. Es wird schnell klar, dass es eine Stelle gibt, an der die Kinder wohl verschwinden und es ist nicht leicht, die Einheimischen zum Erzählen zu bringen, da sie sich fürchten. Mit Feingefühl kann man sie dazu bringen, von einem Mann zu erzählen, der die Kinder in ein verfallenes Haus in der Nähe lockt. Das Haus ist allerdings versperrt und unzugänglich. Von dort kommen sie dann nicht mehr zurück.

Das Gebäude grenzt an eine Fleischhauerei, die von den beiden Totmachern betrieben wird. Diese beschließen eigenmächtig, die Neugierigen zu töten, insbesondere, wenn die Charaktere herumstöbern. Überleben sie den Kampf, flieht einer der Totmacher und der andere ist bereit, zu erklären was passiert ist. Er weist sie auf den versteckten Zugang zum eigentlichen Zentrum des Kultes hin. Damit können sie eindringen und dem Spuk ein Ende bereiten. Unglücklicherweise ist eine der Kultisten mit einem Dämon verwachsen und dadurch gefährlich wahnsinnig.

ABLAUF

Erste Szene: Die Befragung

Zweite Szene: Das verfallene Haus

Dritte Szene: Die Fleischhauerei

Vierte Szene: Eindringen in das Versteck

Fünfte Szene: Der Kampf gegen den Besessenen

CHARAKTERE

Alex: Ein struppiger und schwächlicher Jugendlicher mit blonden Haaren, dunklen Augen und fehlenden Zähnen.

Marta: Eine verwahrloste Jugendliche mit verfilzten schwarzen Haaren und dunklen Augen.

Hannin Sobak: Eine Mitarbeiterin des Wohlfahrtsvereins. Dunkle Haut und Augen, schwarze Haare und ernstes Auftreten. Schmal gebaut und sauber gekleidet.

Friedrich „Fredl“ Mostinger: Der Wirt des Zwölftfeulhauses (einem Wirtshaus). Graue Haare, blassblaue Augen, gerötete Haut, dicklich. Linke Hand fehlt.

Wachtmeister Frantisek Uzialow: Der lokale Polizist. Braune, geschnekelte Haare, schwarze Augen, braungebrannt und massig.

Ulrich „Ulli“ und Peter „Petzi“: Die Totmacher. Muskulös und kahl, grüne Augen, geerbte, gräuliche Haut.

Rita Ezarow: Besessene Kultistin. Blonde Haare, blaue Augen, helle Haut, klein und schmal. Aus ihrem Arm wächst seit einigen Tagen eine ganze Menge an Mündern mit vielen kleinen Augen darin.

Diverse Kultisten: pupurne Roben, Ketten und Amulette

DIE STADT

Jawlograd ist eine mittelgroße Stadt im Fürstentum Leonid. Es gibt dort einige Kohlebergwerke, in denen viele der Armen der Stadt arbeiten. Manchmal stürzt eine Mine ein. Die Eigentümer bedauern dann eher den Verlust der Geräte als der Arbeiter, denn von Letzteren gibt es reichlich. Folglich gibt es viele Waisen, die sich durchschlagen, so gut sie können. Jawlograd hat auch eine schon seit Jahrzehnten wachsende okkulte Szene, in der zunehmend bizarre und hemmungslose Rituale durchgeführt werden.